

Hellger Koepff
Maliweg 9
88400 Biberach

TOP 20

22. Februar 2016

Württ. Evang. Landessynode
Frau Präsidentin
Inge Schneider
Postfach 10 13 42
70012 Stuttgart

Nr. 11/15

Förmliche Anfrage zur Theologischen Bewertung von Abendmahlsfeiern via Fernsehen

Sehr geehrte Frau Präsidentin Schneider,

wie die Schwäbische Zeitung Ravensburg am 14. Januar 2016 und das Gemeindeblatt in der Ausgabe 4/2016 berichten, wird im Rahmen der Stunde des Höchsten zu diesem Osterfest ein Abendmahlsgottesdienst ausgestrahlt, bei dem die Fernsehzuschauer zuhause selbst das Abendmahl empfangen sollen.

Wir fragen den Evangelischen Oberkirchenrat, wie diese gottesdienstliche Praxis theologisch zu bewerten ist. Dabei sind uns folgende Gesichtspunkte wichtig:

- Welche Bedeutung kommt der Versammlung der Gläubigen (CA VII) für das Abendmahl zu und wie ist sie in diesem Fall zu bewerten?
- Kann der konstitutive Gabecharakter des Abendmahls ohne personale Gegenwart eines Pfarrers / einer Pfarrerin bzw. eines/einer Beauftragten zur Geltung kommen? Diese Frage stellt sich auch dann, wenn die am Fernseher Feiernden zum gegenseitigen Austeilen ermuntert werden sollen. Es ist jedoch durchaus möglich, dass auch nur eine einzelne Person zuschaut und das Abendmahl nimmt.
- Sind Sündenbekenntnis und Absolution in der medialen Form geeignet, um bei den Zuschauern die Gewissheit erfolgter Vergebung zu schaffen?
- Wie ist zu bewerten, dass der Gottesdienst zuhause gespeichert werden kann und so jederzeit das Abendmahl „auf Knopfdruck“ gefeiert werden kann?
- Sieht der Oberkirchenrat in Konsequenz der genannten Praxis auch die medial vermittelte Taufe als mögliche Praxis?

Mit freundlichen Grüßen

Hellger Koepff
Sabine Foth
Dr. Waltraud Bretzger
Christiane Mörk
Kerstin Vogel-Hinrichs
Peter Reif

Prof. Dr Martin Plümicke
Rolf Wörner
Dr. Harald Kretschmer
Dr. Viola Schrenk
Jutta Henrich
Ulrike Sämann

Elke Dangelmaier-Vinçon
Hannelore Jessen
Anita Gröh
Dr. Carola Hoffmann-Richter
Robby Höschele